

26.6.75



Hunderte

Bürger versammelten sich am Rheinufer, um auch in diesem Jahr das Abbrennen des „Johannisfeuers“ zu Ehren von „Johannes“, dem Schutzpatron der Brücken, mitzuerleben. Dieser alte schöne Brauch wiederholt sich schon seit über zweihundert Jahren in der Weinbaugemeinde. Ein Namensvetter von Johannes, Johann Heerdt, zündete in diesem Jahr zum 14. Male das Feuer an. Die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim zog um die züngelnden Flammen wieder eine Schutzzone. Mit zwei C-Rohren stellte man eine hohe Wasserwand, um die Hitzeentwicklung auf die anliegenden Häuser zu verringern. Auch der DRK-Ortsverband war anwesend. Nach dem Absingen von Chorälen vor der Johannes-Nepomuk-Statue zogen die Gläubigen durch die bunt illuminierte Fischergasse über die Carl-Zuckmayer-Straße zur Kreuzigungsgruppe unterhalb der St.-Gereons-Kirche, um den Wettersegen zu erhalten. -m-/Bild: Rudi Klos